

JUSO Luzern (JungsozialistInnen)

Nominiert: JUSO Luzern, Luzern

Kategorie: Publikumspreis (Positivpreis)

Zusammenfassung:

Im Hinblick auf die Abstimmung über die Installierung von städtischen Videokameras in Luzern veröffentlichten Aktivistinnen und Aktivisten der Luzerner JungsozialistInnen JUSO am 6. Mai 2008 auf der Internet-Plattform Youtube ein Video mit Ausschnitten von privaten Überwachungskameras. Sie hatten deren mit Funk übermittelten Bilder angezapft. Die Kameras befanden sich in einem Uhrengeschäft, einer «Druckertankstelle», einem Bürogeschäft und einer Bar. Die JUSO demonstrierte mit dieser Aktion auf einfachste Weise, dass es mit der immer wieder gepriesenen Sicherheit nicht weit her ist und dass ein Missbrauch von Kamerabildern schnell und einfach ist.

Einige der privaten Kamerabesitzer fanden das ganz und gar nicht lustig. Die JUSO erklärte in einem Communiqué zu ihrer Aktion: «Wir kritisieren damit nicht die privaten Kamerabetreiber, sie haben das Recht ihren Laden zu überwachen, sofern diese Kameras nicht auch den öffentlichen Raum filmen. Wir zeigen damit nur einen kleinen Teil des Missbrauchspotenzials.»

Bereits drei Tage später entfernte die JUSO die Bilder wieder von der Internetsite, da sie ihren Zweck erfüllt hatten. In der entsprechenden Medienmitteilung schrieb die JUSO: «Nochmals möchten wir betonen, dass es uns mit dieser Aktion nicht darum ging die Videoüberwachung von Geschäften anzuprangern. Aber die Aktion zeigte: Videokameras sind nicht sicher und bieten Missbrauchsmöglichkeiten. Wenn der Missbrauch im öffentlichen Raum stattfindet, trifft es jeden von uns.»

Das Ziel der Aktion bestand darin, auf die Missbrauchsproblematik von Videokameras aufmerksam zu machen. Dies ist der JUSO Luzern gut gelungen, denn die Aktion sorgte schweizweit für Schlagzeilen.

Quellen:

- <http://www.juso.ch/luzern>
- Jungsozis zapfen fremde Kameras an, Neue Luzerner Zeitung, 07.05.2008